

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 97 (1979)  
**Heft:** 41

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Laserlicht erforderlich, mit dem aus den Siliziummolekülen Kristalle in der Orientierung der Rillen «geformt» werden. Der Erfinder des Verfahrens, Prof. Henry I. Smith, ist überzeugt, dass auf diese Weise eine billige Massenproduktion von Solarzellen ermöglicht wird. Die Idee dazu verdankt er einem Zufall: Vor etwa zehn Jahren entdeckte er an der Windschutzscheibe seines Autos, dass sich bei starker Winterkälte Eiskristalle stets entlang feiner Kratzer ausbildeten, die man mit blossen Auge bei Wärme gar nicht zu erkennen vermochte.

### 19,6 Mio Mark für Denkmalschutz

Das Bundesministerium des Innern hat im Jahre 1979 seine Förderungsaktivitäten im Bereich des Denkmalschutzes verstärkt und für die *Erhaltung* und den *Wiederaufbau von Baudenkmalern von nationaler Bedeutung* insgesamt 19,6 Mio Mark zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1978 standen für Massnahmen des Denkmalschutzes 14,5 Mio Mark bereit.

Die Zuschüsse des Bundesministeriums des Innern, die in Einzelfällen bis zu mehreren Millionen Mark betragen können, dienen im Jahre 1979 der *Substanzerhaltung von 62 Baudenkmalern*. Hierzu gehören u. a.:

- Historische Bauten in Rothenburg o. d. T.,
- Zitadelle in Berlin-Spandau,
- Baudenkmäler in der Böttcherstrasse in Bremen,
- Limburger Dom,
- Petri-Kirche in Westerstede (Niedersachsen),
- Kölner Kirchen (u. a. Kölner Dom),
- Burg Rheinfels, St. Goar (Rheinland-Pfalz),
- Lübecker Dom.

Die Förderungsmassnahmen des Bundes werden durch entsprechende Leistungen der Länder und zum Teil auch der Gemeinden ergänzt. Hinzu kommen in nicht unerheblichem Umfang Beiträge Dritter, wie etwa *Aufwendungen der Kirchen und Spenden von Privatpersonen*. Auch im Jahre 1980 soll die Erhaltung und der Wiederaufbau von Baudenkmalern von nationaler kultureller Bedeutung gefördert werden. Hierfür sei ein Betrag in einer Grössenordnung von insgesamt mehr als 20 Mio Mark in Aussicht genommen. Die Aktivitäten des Bundes zugunsten des Denkmalschutzes erreichen damit in den Jahren 1977 bis 1980 ein Förderungsvolumen von über 60 Mio Mark.

## SIA-Sektionen

### Winterthur

**Besuch des Kernkraftwerkes Leibstadt.** Die Sektion Winterthur lädt zusammen mit dem Technischen Verein Winterthur zu einem Besuch des sich im Bau befindlichen Kernkraftwerkes Leibstadt ein.

**Datum:** Samstag, 3. Nov.

**Zeit:** 8.45 h, Abfahrt mit Car ab Archplatz  
10.00 h Beginn der Besichtigung  
12.30 h Ende der Besichtigung

**Kosten:** Fr. 4.— je Person, ohne Carfahrt  
Fr. 20.— je Person, mit Carfahrt

**Anmeldung:** R. Chromec, dipl. Ing. ETH,  
Tel. 052/81 41 82 (Geschäft)  
Tel. 052/23 86 57 (Privat)

## Wettbewerbe

### Schulhaus Pächterriet in Adlikon/Watt

Die Primarschulgemeinde Regensdorf erteilte an fünf Architekten Projektaufträge für eine Schulanlage im Pächterriet. Es wurden vier Projekte beurteilt. Eine eingeladene Architekturfirma teilte vier Tage vor Abgabetermin der Bauherrschaft mit, dass sie nicht in der Lage sei, ein Projekt abzuliefern. Erneut wurde damit anderen Bewerbern die Möglichkeit zur Teilnahme genommen und die Bauherrschaft um einen weiteren Vorschlag geprellt. Das vom Beurteilungsgremium zu Recht als «unkorrekt und unkollegial» qualifizierte Verhalten der Architekten ist mit Nachdruck abzulehnen! Ergebnis:

Die Fachexperten und die Baukommission beantragten der Primarschulpflege einstimmig, *Bruno Gerosa*, Zürich, mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu beauftragen. Fachexperten waren Oskar Bitterli, Zü-

rich, und H. Massler, Hochbauamt des Kantons Zürich.

### Überbauung Falken-Center Baden

Die Denner AG erteilte an sechs Architekten Projektaufträge für die Überbauung auf dem Falkenareal in Baden. Die Beurteilungskommission beantragte, den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Hermann Eppler & Luca Maraini, Ennetbaden - Mitarbeiter Lisbeth und Ruedi Eppler -, und Froelich & Keller, Brugg, weiterbearbeiten zu lassen. Fachexperten waren Ernst Gisel, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich, Ernst Stücheli, Zürich, H. Wanner, Stadtplaner, Baden, J. Tremp, Stadtarchitekt, Baden (Ersatz). Die Projekte in der engeren Wahl stammen von den Architekten Fuhrmann und Partner, Baden, sowie von Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden.

## SIA-Fachgruppen

### Personen-Nahverkehr in Agglomerationen

Die *Fachgruppe der Ingenieure der Industrie* (FII) führt unter dem Patronat des Regierungspräsidenten des Kantons Zürich am 16./17. Okt. in der *ETH Zürich* (Hauptgebäude, Hörsaal F3) eine Tagung mit dem Thema «Personen-Nahverkehr in Agglomerationen» durch.

#### Programm

*Bedürfnisse, Möglichkeiten heutiger Systeme* (16. Okt.). Begrüssung (H. Osann; H. Künzi). «Anforderungen der Fahrgäste an öffentliche Verkehrssysteme» (H.-J. Bernath, EPFL), «Angebotscharakteristiken des öffentlichen Linienbetriebes und der Bedarfssteuerung» (H. Brändli, ETHZ), «Einsatz des Normalspurnetzes der Eisenbahn für den Nahverkehr (S-Bahn)» (E. Widmer, Bern).

*Angebot an neuen Verkehrsmitteln.* «Unkonventionelle, spurgebundene Nahverkehrsmittel» (R. Götz/U. Meyer, Bonn), «Transport mit Seil: Möglichkeiten und Grenzen» (G. Oplatka, ETHZ), «Konzept und technische Lösungen für ein künftiges Omnibus-Verkehrssystem» (K. Niemann, Stuttgart), «Bedarfsgesteuerte Bussysteme» (H. H. Meyer, Hamburg), «Möglichkeiten und Grenzen der Automation spurgebunder Verkehrsmittel» (H.-J. Hahn, BBC Oerlikon).

*Integration in der Siedlung* (17. Okt.). «Verkehr und Wohnlichkeit» (K.-H. Troxler, Zürich), «Verkehrsprojekte in Zürich - Motive und Projektbeschrieb» (P.-J. Guha, Zürich), «Städtebauliche Einordnung des Nahverkehrs» (H. Burckhardt, Basel), «Erschliessung und Gestaltung von Fussgängerzonen» (J. Wiegand, Basel).

*Kosten und Durchführbarkeit.* «Kostenvergleiche - Sinn und Grenzen» (M. Börlin, Zürich), «Volkswirtschaftliche Gesamtbeurteilung des öffentlichen Nahverkehrs» (H.-R. Schulz, Basel), «Politische Voraussetzungen zur Entwicklung des öffentlichen Verkehrs» (H. Hartmann, Zürich). Schlusswort: G. Minder.

*Programme und Anmeldung:* Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

## Persönlich

### Neuer Präsident der Int. Gesellschaft für Felsmechanik

Am 4. Kongress der *International Society for Rock Mechanics* (ISRM), der im September dieses Jahres in *Montreux* stattgefunden hat, wurde der Leiter der Fachsektion Felsmechanik der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e.V., Prof. Dr. *Walter Wittke*,



zum neuen Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Wittke leitet das *Institut für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Verkehrswasserbau* an der *Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule* in Aachen. Die Vorgänger im Amt des Präsidenten waren: L. Müller, M. Rocha, L. Obert und P. Habib.

Die internationale Gesellschaft für Felsmechanik wurde im Jahre 1963 gegründet. Sie hat sich die Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre sowie der Anwendung dieses Zweiges der Ingenieurwissenschaft zum Ziel gesetzt. Die ISRM besteht zur Zeit aus 48 Mitgliedsländern. Das Fachgebiet der Felsmechanik hat für den Bau grosser Talsperren, Felshohlraumbauten, für den Bergbau sowie für den Bau unterirdischer Deponien grosse Bedeutung. Im vergangenen Jahr hat sich aus der Erkenntnis der Bedeutung der Felsmechanik für die Erschliessung der Rohstoffe und der Wasserkraftreserven des Landes auch China der Gesellschaft angeschlossen.